

Wirtschaftsblatt

04.11.2005

Workline – Equipment for work / Start-Up-Story (21)

Ästhetische Ansprüche und Arbeitsplatzanforderungen – Workline wird beidem gerecht



Die Geschäftsidee kam wie so oft aus der Praxis – und wurde zur Vision. Andreas Malak (oben), Gründer und Geschäftsführer von Workline, sah schlecht gekleidete Kellner in Gastronomiebetrieben und somit enormes Verbesserungspotential in Sachen Arbeits- und Berufsbekleidung.

Schluss mit miserabel angezogenem Verkaufspersonal. Menschen, die arbeiten, sollen sich wohl fühlen. "Ich wollte dafür sorgen, dass Menschen schöne, bequeme und passende Arbeitskleidung tragen können." blickt Andreas Malak zurück. Gute und dem Trend entsprechende Kleidung wird heute immer häufiger fixer Bestandteil einer einheitlichen CI und Ausdruck von Unternehmensphilosophie. Das war vor 15 Jahren noch anders. "War damals Berufsbekleidung ausschließlich zweckdienlich, so ist der Einfluss der Modebranche heute längst nicht mehr wegzudenken." Malak hat vor mehr als 15 Jahren die Notwendigkeit erkannt und legte selbst Hand an: Er entwickelte Designs, kreierte Outfits und beriet Unternehmen in der gesamten Ausstattung.

Andreas Malak gründete Workline 1987 mit dem Ziel, ansprechende Berufs- und Arbeitsschutzkleidung zu entwerfen und zu vertreiben. Neben der Berufs- und Arbeitsschutzbekleidung bietet Workline seinen Kunden als Erster am heimischen Markt ein komplettes Sortiment an hygienischen Arbeitsschutzprodukten für die Lebensmittelverarbeitung. 1999 startet Malak den Versandhandel mit eigenem Katalog; 2001 unternimmt Malak den Schritt in den Nachbarmarkt und gründet eine Deutschland - Niederlassung. Damit etabliert er ein Unternehmen mit enormer Produktvielfalt, das nicht nur die regionalen Einzugsgebiete beliefert. Durch den benutzfreundlichen Web-Shop werden ab 2004 im gesamten deutschsprachigen Raum Bekleidung, Arbeitsschutzprodukte und Zubehör vertrieben. Heute hat er mit über 50 Marken und mehr als 15.000 Artikeln eine ungeheure Sortimentsvielfalt. Interessant ist für Malak auch der Ostmarkt geworden. Dort funktioniert der Absatz über regionale Händler. Slowakei, Ungarn und Russland sind die derzeit stärksten Märkte im Osten.

150 % Neukundenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr ist eine stolze Zwischenbilanz auf der Strecke zur weiteren Expansion. Doch wirklich schön findet Malak zum Beispiel den Gedanken, "dass ein Gasthaus an der Ecke in Berlin seine Ausstattung bei uns, einem Wiener Betrieb, ordert." Produktvielfalt bringt auch Kundenvielfalt. Die Klientel ist breit gestreut. Vom Kochlehrling zum Konzern – man lässt sich gerne beraten. Der Markt der Berufs- und Arbeitsbekleidung hat sich rasant entwickelt. Eine Fülle an Modellen, Kollektionen, Farben und Formen ist in der Zwischenzeit am Markt. "Ich stehe im ständigen, gegenseitigen Austausch mit den Entwicklungsabteilungen der Produktionsbetriebe. So kann ich bei der qualitativen und quantitativen Auswahl aus dem Vollen schöpfen." Mit der Auswahl guter Hersteller bietet Workline dem Kunden beste Qualität.

Anspruchsvolle Standards sind in Zeiten der erhöhten Sorgfalt sehr wichtig. Herkunftsland, Produktionsbedingungen und die Qualität der Ware müssen stimmen. Große Unternehmen wollen keine Abenteuer und möchten wissen, was sie ihren Mitarbeitern auf die Haut oder in die Hand geben. Durch die langjährige Erfahrung kann Malak auch bei Themen, die Arbeits- und Sicherheitsrichtlinien betreffen, bestens beraten. Damit bietet Workline eine zusätzliche Kompetenz, die neben der Kenntnis über Material, Beschaffenheit und Einsetzbarkeit sehr gefragt ist. Mit innovativen Produkten, trendigen Kollektionen und von Malak selbst maßgeschneiderten individuellen Konzepten baut Workline auf Produktqualität, Auswahl und kompetente Fachberatung. "Ästhetische Ansprüche und Arbeitsplatzanforderungen – Workline wird beidem gerecht." So Malak, der Business-Bekleidung, Mode und Wissen vereinte und damit den Ursprungsgedanken seiner Unternehmensgründung Realität hat werden lassen.

WORKLINE - Andreas Malak GmbH / Zentrale, Fachmarkt & Showroom
1100 Wien, Rotenhofgasse 49
Tel.: ++43 1 606 21 51, Fax: ++43 1 606 21 51 10

<http://www.workline.at>